



MONATSINFO der Mai 2018



Einbrüche in Wohnräumlichkeiten

Die Einbruchkriminalität in Wohnräumlichkeiten war im April 2018 im Vergleich zum Vormonat nahezu gleichbleibend. Bei den 13 Straftaten blieben 10 beim Versuch. Nur noch 1 Einbruchversuch wurde eindeutig der Dämmerungszeit zugeordnet. 2 Einbrüche wurden unter Tags begangen. Die restlichen konnten keiner bestimmten Tatzeit zugeordnet werden.

Weiterhin ersuchen wir, zu jeder Tages- und Nachtzeit aufmerksam zu sein und verdächtige Wahrnehmungen sofort der Polizei per Notruf 133 zu melden.

07.02	Guntramsdorf	Aufzwängen	Fenster EG	keines
06.04	Hinterbrühl	Einschlagen	Fenster OG	Bargeld
13.04	Münchendorf	Bohren	Fenster	keines
16.04	Biedermannsdorf	Bohren	Fenster EG	keines
16.04	Biedermannsdorf	Bohren	Terrassentüre	keines
18.04	Perchtoldsdorf	Aufzwängen	Terrassentüre	keines
28.04	Brunn am	Abdrehen	Zylinderschloss	keines
23.04	Münchendorf	Aufzwängen	Terrassentüre	keines
25.04	Perchtoldsdorf	Aufzwängen	Terrassentüre	Bargeld
25.04	Perchtoldsdorf	Aufzwängen	Fenster OG	Bargeld
27.04	Brunn am	Einschlagen	Fenster EG	keines
27.04	Mödling	Aufzwängen	Fenster EG	keines
30.04	Hinterbrühl	Aufzwängen	Eingangstüre	keines

Weitere Tipps der Kriminalprävention gegen Einbruch finden Sie auch unter: <http://bit.ly/2m0DI1Y>


Täter nach versuchten Wohnhaus-Einbruch festgenommen!

Drei männliche Täter verschafften sich widerrechtlich Zugang zu einem Wohnhaus in Mödling, wurden dabei jedoch von einer Zeugin beobachtet, welche sofort die Polizei via Notruf verständigte. Beamten des Bezirks Mödling konnten nach mehrstündiger Fahndung zwei Täter festnehmen. Dazu war auch der Polizeihubschrauber und Diensthundestreifen im Einsatz.

Mehr dazu unter: <https://bit.ly/2KBorQH>





GEMEINSAM.SICHER mit der WKO gegen Cybercrime!

Ihr Unternehmen kämpft mit Internetkriminalität? Dann empfehlen wir dir die neue Notfall-Hotline der Wirtschaftskammer Wien:

 **0800 888 133**

Cyber-Kriminelle werden immer trickreicher. Die häufigsten Angriffswege sind E-Mail, Web-Browser, das Netzwerk, Social Engineering und USB-Sticks.

Der beste Schutz:

-  Antivirenprogramme,
-  Firewalls,
-  Sensibilisierung der Mitarbeiter.
-  Die Software immer am aktuellsten Stand halten.



Mehr Infos: <http://bit.ly/2jAx8OZ>

Zu allen oben angeführten Themen erhalten Sie nähere Informationen bei Ihrer/Ihrem Sicherheitsbeauftragten auf den Polizeiinspektionen.